



Gemeinde Geroldshausen

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 11.03.2020
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Ort: Rathaus Geroldshausen

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Ehrhardt, Gunther

Mitglieder des Gemeinderates

Deppisch, Stefan
Drexel, Heiko
Drexel, Roland
Feitsch, Dieter, Dr.
Friedrich, Wolfgang
Gardill, Armin
Krämer, Doris
Schmidt, Karl-Ludwig
Schmitt, Ralf
Steinbach, Petra, Dr.
Wirths, Eduard

Schriftführerin

Kühlwein, Tanja

Weitere Anwesende

Frau Tokarek, Kreisfachberaterin, zu TOP 2

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Künzig, Rainer entsch./krank

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 11.02.2020
- 2 Neugestaltung Friedhof Geroldshausen, anwesend Frau Tokarek (Fachbereich Naturschutz und Landschaftspflege, LRA Würzburg) - Information, Beschluss
- 3 Rückschnitt der Hecke an der Kichheimer Str. zwischen Abzweig Hauptstraße bis Abzweig Ziegelwende - Information, Beschluss
- 4 Sanierung Bürgerheim Moos - Information
- 5 Vorlage im Genehmigungsverfahren zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport auf dem Grundstück Fl.Nr. 620/3, Geroldshausen, Kornäcker 35 - Information
- 6 Pultdach auf dem Flachdach des Wohnhauses beim FW-Gerätehaus Geroldshausen - Information
- 7 Ersatzbeschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W) für die FFW Moos - Information, Beschluss
- 8 Allianz "Fränkischer Süden": Förderung von Kleinprojekten, Wichtige Mitteilung an Vereine, soziale Institutionen und Bürger - Information
- 9 Informationen / Sonstiges
- 10 Anfragen und Anregungen

Erster Bürgermeister Gunther Ehrhardt eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 11.02.2020

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.02.2020 wurde den Gemeinderatsmitgliedern zu- gestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

TOP 2, 2. Absatz, 1.Satz:
wird gestrichen

Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12

TOP 2 Neugestaltung Friedhof Geroldshausen, anwesend Frau Tokarek (Fachbereich Naturschutz und Landschaftspflege, LRA Würzburg) - Information, Be- schluss

Am 09.11.2019 wurden anlässlich des Workshops zum Geroldshäuser Friedhof zahlreiche An- regungen und Gedanken zusammengetragen.

Frau Tokarek, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landschaftspflege, beim LRA Würzburg, hat daraus ein Konzept entwickelt. Eine Übersicht wurde in der letzten Ausgabe des Mittei- lungsblatts vorgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden eingeladen, ihre Gemeinderäte an- zusprechen.

Frau Tokarek stellte das Konzept im Detail vor. Dieses wurde im Vorfeld mit dem Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins abgesprochen.

Frau Tokarek hat eine ausführliche Kostenaufstellung vorgelegt. Die Gesamtsumme der Listen- preise für die Pflanzen beträgt ca. 13.700,00 EUR. Die Pflanzungen können durch den Bauhof durchgeführt werden. Die Pflege der Anpflanzungen ist sichergestellt.

Es wurde nachgefragt, wo die 6 geplanten Bäume gepflanzt werden sollen. Dies ist bei den leerstehenden Gräbern geplant.

Ein Gemeinderat hat den Wunsch geäußert, dass zwei verschiedene Baumarten gepflanzt wer- den sollten.

Ein Gemeinderat fragte nach, ob man unter den Bäumen noch durchlaufen kann. Lt. Frau Toka- rek ist dies möglich. Außerdem wurde gefragt, ob die Wurzeln die Umrandungen der Gräber beschädigen können. Dies verneinte Frau Tokarek, da die ausgesuchten Bäume ein Herzwur- zelsystem haben, das zuerst in die Tiefe wächst und dann erst in die Breite. Die Wurzeln wer- den aber nicht breiter als die Baumkrone.

Weiterhin wurde gefragt, ob es möglich ist, an den Bäumen auch Baumbestattungen durchzu- führen. Dies verneinte Frau Tokarek, da dadurch die Wurzel beschädigt wird und der Baum eingeht. Es gibt allerdings die Möglichkeit beim Pflanzen der Bäume Urnenröhren einzugraben. Die Wurzeln wachsen dann um die Röhren herum. Auf die Nachfrage wie viele Urnen in eine Röhre passen, antwortete Frau Tokarek, ca. 4 Stück. Es können 3-4 Röhren pro Baum einge- graben werden, eine komplette Röhre könnte dann evtl. als Familiengrab verwendet werden

oder auch anonyme Bestattungen wären möglich. Es wurde nach den Kosten für die Urnenröhren gefragt. Diese will der Vorsitzende erfragen. Außerdem wurde gefragt ob die Anbringung von Namenstafeln auf einer Urnenröhre möglich sei oder evtl. am Baum selbst. Eine Befestigung am Baum direkt geht nicht, aber auf dem Deckel der Röhre ist eine Befestigung möglich, allerdings mit begrenzter Schriftgröße.

Ein Gemeinderat regte an für anonyme Bestattungen ein Friedwaldeck anzulegen.

Bei der Präsentation des Rosengartens für Urnenbestattungen regte ein Gemeinderat an, den Hauptfriedhof in Würzburg zu besichtigen, da es da schon einen solchen Rosengarten gibt.

Auf die Nachfrage, ob die geplante Pflanzung von Katzenminze Katzen anziehen würde, meinte Frau Tokarek, dass das nicht der Fall ist.

Bei der Besichtigung des Friedhofs am 09.11.2019 gab es lt. einem Gemeinderat 1-2 Vetos von Bürgern wegen des herabfallenden Laubes auf den Gräbern. Laut Frau Tokarek ist der Laubfall aufgrund der geringen Größe der Bäume nicht so hoch. Das Klima auf dem Friedhof wird sich durch Baumpflanzung erheblich verbessern, da die Luft nicht mehr so trocken ist. Die Mehrheit der Gemeinderäte befürwortete deshalb auch die Bepflanzung. Die herabfallenden Blätter müsse man in Kauf nehmen.

Weiterhin wurde angeregt, die hintere rechte Seite des Friedhofs nicht zu bepflanzen um hier evtl. einen Zugang für einen in Zukunft geplanten Parkplatz auf dem Nachbargrundstück zu schaffen.

Auf die Frage, wie die Pflege der neugeschaffenen Pflanzen und Bäume aussehen soll, antwortete der Vorsitzende, dass die Leerung der Mülltonnen und kleinere Gärtnerarbeiten mit einem 450 € Job geregelt werden könnte. Für die groben Arbeiten müsste eine Firma beauftragt werden. Die Details sollten aber in einer weiteren Sitzung beschlossen werden, da heute nur der Beschluss gefasst werden soll, ob eine Neugestaltung des Friedhofs grundsätzlich gewünscht ist.

Es wurde nach den zukünftigen Kosten für Bestattungen gefragt. Lt. dem Vorsitzenden muss die Satzung geändert werden, je nach Bestattungsform entstehen unterschiedliche Kosten.

Zum Schluss meinte Frau Tokarek noch, dass die Kostenaufstellung die Listenpreise beinhaltet, normalerweise erhält man als größerer Abnehmer wesentlich günstigere Preise. Ein konkretes Angebot muss noch angefordert werden.

Der Vorsitzende merkte zum Friedhof Moos an, dass Teile des Gestaltungsvorschlags (z.B. die Blumenrabatten) für den Friedhof Geroldshausen auch für den Friedhof Moos übernommen werden können, ein Protokoll hierüber folgt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt grundsätzlich dem Konzept zur Aufwertung des Friedhofs in Geroldshausen durch Neuanpflanzungen und den neuen Bestattungsformen „Beerdigung im Rosengarten“ und „Baumbestattungen“ zu. Die Kosten für die Pflanzen sollen max. ca. 13.700 EUR betragen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12

TOP 3 Rückschnitt der Hecke an der Kichheimer Str. zwischen Abzweig Hauptstraße bis Abzweig Ziegelwende - Information, Beschluss
--

Am 15.02.2020 fand ein Ortstermin des Bauausschusses der Gemeinde Geroldshausen statt (siehe Protokoll in der Anlage der Sitzungsladung).

Die Nachfrage bei der Straßenmeisterei Ochsenfurt am 18.02.2020 hat ergeben, dass für einen Rückschnitt durch die Mitarbeiter keine Personalkapazitäten vorhanden sind. Es wurde dringend empfohlen, beim Rückschnitt nach Ende Februar sich mit der Unteren Naturschutzbehörde in Verbindung zu setzen.

Die Nachfrage bei der Unteren Naturschutzbehörde hat ergeben, dass der Rückschnitt im Herbst erfolgen sollte.

Die Gemeinderäte waren sich einig, dass der Rückschnitt der Hecke einheitlich erfolgen soll.

Einige Gemeinderäte schlugen, vor die Büsche auf zwei Jahre zurückzuschneiden. Abwechselnd einen Strauch zurückzuschneiden und den zweiten dann erst im Folgejahr, da durch die nicht fachgerechten Rückschnitte durch einen Anwohner die Büsche unten kahl und oben sehr buschig geworden sind.

Es wurde angeregt, die Hecke vom Bauhof evtl. mit Unterstützung einer Fachfirma begutachten zu lassen und anschließend ein Konzept zu entwickeln.

Beschluss:

Der Gemeinderat Geroldshausen beauftragt die Verwaltung, dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Rückschnitte der Hecke im Herbst erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 1 Anwesend: 12

TOP 4 Sanierung Bürgerheim Moos - Information

Aus dem Protokoll vom 23.01.2019:

„Wegen massiven Schimmelbefalls müssen die Außenmauern und der Keller des Anwesens trocken gelegt und eine Raumluftmessung an geeignete Fachfirmen beauftragt werden. Im Haushalt 2019 sind hierzu 50.000,00 € einzuplanen.

[...] (Anmerkung: der Vorsitzende) war mit einem Bausachverständigen vor Ort. Die Firma wurde als sehr kompetent empfohlen. Er schilderte die Situation anhand einiger Bilder. Messungen haben ergeben, dass die Feuchtigkeit von unten nach oben dringt. Die Kellerräume werden zur Zeit vom Bauhof als Lagerräume genutzt. Positiv ist, dass im oberen Bereich keine Feuchtigkeit durchdringt.

Von der Firma wurde eine Innensanierung vorgeschlagen, d.h. die Räume von innen zu trocknen. Ein entsprechendes Angebot wird noch eingereicht. Der Sachverständige könnte evtl. in die nächste Sitzung eingeladen werden, um die Details zu erläutern.

Auf Nachfrage von [...], ob die Feuchtigkeit von innen oder von außen kommt, erklärte [...] (Anmerkung: der Vorsitzende), sowohl als auch. Sehr bedenklich ist die Fläche hinter der Holzverkleidung.

Auf Anmerkung von [...], ob es nicht eine Überlegung gab, die Räume aufzufüllen, wies [...] (Anmerkung: der Vorsitzende) darauf hin, dass sich die Heizung dort befindet.

[...] bat darum, vor einer Beschlussfassung Kosten vorzulegen.

Für [...] stellte sich die Frage, ob der Keller genutzt werden muss. Wenn er nur als Heizungskeller benötigt wird, muss seiner Ansicht nach nichts gemacht werden. Es kommt allerdings auf die Bausubstanz an. Er tendierte eher dazu, den Raum zu entkernen und den Putz abzumachen. Von der Substanz her handelt es sich um ein massives Mauerwerk.

[...] fragte nach, seit wann die Schäden aufgetreten sind. Das Gebäude steht seit mehr als 50 Jahren.

[...] (Anmerkung: der Vorsitzende) informierte abschließend, dass der Raum geschlossen ist und eine Sanierung erforderlich ist.

Der Gemeinderat wünscht eine weitere Nutzung der Kellerräume nicht.“

Aus dem Protokoll vom 26.02.2019:

„Die Feuchtigkeitsschäden und der massive Schimmelbefall im Keller des Gemeindehauses Moos ist auch für Laien zu erkennen.

Bei der Begehung des Gemeindehauses Moos hat der Sachverständige für Baufeuchteschäden der Fa. ISOTEC-Fachbetrieb, Herr Alexander Schmidt, am 23.01.2019 diese Schäden fachlich festgestellt. Nachdem eine Verbreitung des Schimmelbefalls als auch der Feuchtigkeitsschäden auf das Erdgeschoss (z.B. durch den nur mit Gipsplatten abgetrennten Kellerabgang im Treppenhaus) sowohl Schäden an der Isolierung des Gebäudes nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine Sanierung des Kellers im Jahr 2019 dringend erforderlich. Zudem wird der Keller noch als Lagerraum usw. von der Gemeinde benutzt. Eine Gesundheitsgefährdung unserer Mitarbeiter durch den massiven Schimmelbefall ist sehr wahrscheinlich.“

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die fachgerechte Beseitigung des Schimmelbefalles und der Feuchtigkeitsschäden im Keller des Gemeindehauses Moos, Würzburger Str. 2, Gemeindeteil Moos, im Kalender 2019 durchzuführen bzw. in Auftrag zu geben (falls eine Behebung zeitlich möglich ist).

Die erforderlichen Maßnahmen

- Einholung von Lösungsvorschlägen von Fachfirmen für die Beseitigung des Schimmelbefalles und Behebung der Feuchtigkeitsschäden
 - Einholung von weiteren Angeboten zur Beseitigung des Schimmelbefalles und Behebung der Feuchtigkeitsschäden
 - Einholung von Fachgutachten falls erforderlich
- sind umgehend durchzuführen.

Für diese Maßnahme werden 60.000,00 € in den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 4 Anwesend: 11 Persönlich beteiligt: 0

Herr Roland Drexel bittet ins Protokoll aufzunehmen, dass er den Antrag befürwortet habe.“

Am 12.02.2020 wurde durch eine Fachfirma (Leckortung, Trocknung, Demontage, Geruchsentfernung, ...) eine kostenlose Erstbesichtigung des Bürgerheims durchgeführt. Der Mitarbeiter hat im Keller an wenigen Stellen in einem Bereich von bis zu ca. 50 cm über dem Kellerboden höhere Feuchtigkeitsschäden festgestellt. Eine Trocknung macht laut Auskunft des Mitarbeiters keinen Sinn. Er wird ein Angebot zur Demontage der Einbauten im Keller erstellen. Außerdem hat er darauf hingewiesen, dass eine Stoßlüftung 2-mal am Tag erfolgen sollte. Eine Dauerbelüftung durch ein gekipptes Fenster ist nicht sinnvoll, da die Wände zu sehr auskühlen und die Schimmelbildung direkt am Fenster verstärkt auftreten wird. Falls eine manuelle tägliche Lüftung nicht möglich ist, sollte eine Heizungs-Sanitär-Lüftungs-Firma angefragt werden.

Im großen Raum im Hochparterre wurden keine erhöhten Werte festgestellt. Der Mitarbeiter der Firma geht nicht davon aus, dass der auffallende Geruch durch Schimmel hervorgerufen wird. Es könnte sein, dass der Kleber des Linoleums durch Feuchtigkeit einen seifigen Geruch abgibt. Eine andere Vermutung ist, dass evtl. die Lampen in der Decke das Plastik verschmorte haben. Die Verwaltung hat veranlasst, dass auch im Bürgerheim ein E-Check durchgeführt wird.

Der Mitarbeiter der Fachfirma wird optional eine Geruchsentfernung anbieten.

Es wurde von einigen Gemeinderäten angemerkt, dass es im großen Raum im Hochparterre definitiv nach Schimmel riecht. Außerdem wurde angeregt, den Keller auszuräumen und die Wände zu säubern, damit der Keller getrocknet werden kann.

Der Vorsitzende teilte mit, dass die Wandverkleidung durch eine Firma entfernt wird, das Angebot hierzu folgt.

Auf Nachfrage nach Beauftragung eines Schimmelexperten, antwortete der Vorsitzende, dass der Sachverständige für Schadstoffe in Innenräumen einen sehr hohen Stundensatz hat.

Daraufhin merkte ein Gemeinderat an, dass es auch beim TÜV Gutachter für Schadstoffe gebe, er teilt dem Vorsitzenden die E-Mail-Adresse mit, damit dieser die Kosten anfragen kann.

zur Kenntnis genommen

TOP 5	Vorlage im Genehmigungsverfahren zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport auf dem Grundstück Fl.Nr. 620/3, Geroldshausen, Kornäcker 35 - Information
--------------	---

Es wurde eine Vorlage im Genehmigungsverfahren zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport auf dem Grundstück Fl.Nr. 620/3, Geroldshausen, Kornäcker 35, eingereicht.

Das Bauvorhaben befindet sich im Bebauungsplangebiet „Am Bahnhof“.

Der Entwurfsverfasser bestätigt die Einhaltung der Festsetzungen des Bebauungsplans.

Der Bauantrag wurde den Gemeinderäten zur Durchsicht gegeben und zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

TOP 6	Pulldach auf dem Flachdach des Wohnhaus beim FW-Gerätehaus Geroldshausen - Information
--------------	---

Der vom Architekturbüro Haas + Haas, Eibelstadt, vorbereitete Bauantrag wurde zwischenzeitlich dem Landratsamt Würzburg zur Durchführung des Genehmigungsverfahrens weitergeleitet.

zur Kenntnis genommen

TOP 7	Ersatzbeschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W) für die FFW Moos - Information, Beschluss
--------------	---

Mit Schreiben vom 01.03.2020 bat die FFW Moos um eine Stellungnahme des Gemeinderats zur Ersatzbeschaffung eines Tragspritzenfahrzeugs Wasser (TSF-W).

Zu Beginn des Sachvortrags wurde den Gemeinderäten die im neuen Feuerwehrhaus ausgestellten Bildercollagen über die bisher erbrachten ca. 1000 Std. an Eigenleistungen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Moos für den Neubau gezeigt.

Anschließend wurde das als Ersatzbeschaffung gewünschte neue Feuerwehrfahrzeug (Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser TSF-W) durch die beiden Kommandanten der FFW Moos vorgestellt.

Es wurde geäußert, dass die FFW Moos mittlerweile auf dem Ausbildungsstand der größeren Wehren wie z.B. Geroldshausen ist. Um diese allerdings richtig unterstützen zu können, ist ein Ersatz des inzwischen fast 40 Jahre alten Fahrzeuges dringend notwendig. Das Fahrzeug ist in seinem jetzigen Zustand nicht mehr voll einsatzfähig.

Das Fahrzeug sei im letzten Jahr gerade noch einmal durch den TÜV gekommen, wie lange es noch fährt, ist fraglich; vor allem da eine Ersatzteilbeschaffung kaum noch möglich ist.

Das gewünschte Fahrzeug ist die kleinste mögliche Einheit eines Löschfahrzeuges. Die Gerätschaften, die innerhalb der letzten 5 Jahre angeschafft wurden, können für das neue Fahrzeug verwendet werden.

Die Kosten liegen etwa bei 200.000 € abzüglich der möglichen Förderungen.

Die Gemeinderäte fragten, nach ob ein Wassertank für das Fahrzeug notwendig wäre. Darauf antwortete der 1. Kommandant, dass ein Wassertank inzwischen zur Standard-Ausrüstung eines Löschfahrzeuges gehört und als „Puffer“ auch notwendig sei. Weiterhin wurde gefragt, ob der Tank nur für Wasser oder auch für Schaum benutzbar ist. Es handle sich um einen reinen Wassertank.

Ein Gemeinderat merkte an, dass der Ackerbrand vom vergangenen Jahr die Notwendigkeit eines Fahrzeuges mit Wassertank zeige.

Es kamen von einigen Gemeinderäten Einwände, dass die Belastung der Gemeinde durch den Bau des neuen Kindergartens, den interkommunalen Bauhof und den Neubau des Feuerwehrhauses in Moos sehr hoch ist. Die Neuanschaffung sei zwar notwendig, sollte aber um evtl. zwei Jahre verschoben werden. Außerdem wäre ja in Geroldshausen eine einsatzbereite Feuerwehr vorhanden.

Daraufhin antworteten Vertreter der FFW Moos, dass der Gemeinde durch die schon erbrachten und noch anstehenden Eigenleistungen der Mitglieder ein hoher 5-stelliger Betrag eingespart wurde. Die Ausbildung der Feuerwehr ist auf einem hohen Niveau und der Nachwuchs der Feuerwehr ist durch eine gut aufgestellte Jugendfeuerwehr gesichert.

Andere Gemeinderäte meinten, dass ein weiteres Verschieben der Anschaffung nichts bringt, da in spätestens 2 Jahren der TÜV abgelaufen ist und durch die lange Vorlaufzeit der Beantragung und Lieferung des neuen Fahrzeuges eine weitere Verschiebung problematisch ist. Außerdem können nicht alle notwendigen Anschaffungen und Reparaturen wegen dem neuen Kindergarten zurückgestellt werden. Die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges sei schließlich schon mehrfach verschoben worden, es handele sich schließlich um eine vernünftige Investition für die nächsten 25 – 30 Jahre.

Der Vorsitzende wurde gefragt, in welcher Höhe die Neuanschaffung bereits im Haushalt eingestellt wurde. Lt. dem Vorsitzenden sind nach Rücksprache mit dem Kämmerer 140.000 € eingestellt.

Auf die Frage nach der Lieferzeit für das neue Fahrzeug antworteten die Vertreter der Feuerwehr, dass es von der Antragstellung bis zur Lieferung ca. 1 Jahr dauern würde.

Weiterhin wurde gefragt, ob es möglich wäre, statt einem Neufahrzeug einen Vorführwagen oder ein gebrauchtes Fahrzeug zu erwerben. Die Vertreter der Feuerwehr antworteten, dass sie bereits seit 5 Jahren nach Gebraucht- oder Vorführwagen schauen würden, auf dem Markt ist aber kaum etwas verfügbar. Für gebrauchte Fahrzeuge erhält man außerdem keine Förderung. Im Moment gibt es nur ein gebrauchtes Fahrzeug, das bereits 20 Jahre alt ist und noch 95.000 € (netto) kostet.

Es wurde außerdem nach der Höhe der möglichen Förderung gefragt. Die Förderung beträgt ca. 30 % der Anschaffungskosten.

Daraufhin wurde gefragt, warum die Förderung für die Anschaffung des neuen Fahrzeugs der Geroldshäuser Feuerwehr höher war? Der als Gemeinderat anwesende Kreisbrandinspektor antwortete, dass die Förderung vom Fahrzeugtyp abhängig und vom Freistaat Bayern festgelegt ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat Geroldshausen beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte in die Wege zu leiten und stimmt grundsätzlich der Neuanschaffung zu.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 1 Anwesend: 12

TOP 8 Allianz "Fränkischer Süden": Förderung von Kleinprojekten, Wichtige Mitteilung an Vereine, soziale Institutionen und Bürger - Information
--

Pressemitteilung der Allianz „Fränkischer Süden“ vom 05.03.2020:

Erstmalig Förderung von Kleinprojekten im „Fränkischen Süden“ möglich **Wichtige Mitteilung an alle Vereine, soziale Institutionen und Bürger**

Es gibt ein neues Förderprogramm, über das Kleinprojekte, deren Gesamtausgaben 20.000 € (netto) nicht übersteigen, finanziell unterstützt werden können – das sogenannte „Regionalbudget“. Es lohnt sich!!!

Dabei handelt es sich um einen Topf, aus dem die Ämter für Ländliche Entwicklung Projekte fördern, die durch Engagement und Aktivität überzeugen und einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität liefern. Und auch die Allianz Fränkischer Süden beteiligt sich mit einem Eigenanteil an dem Projekt. Die Fördermittel können jährlich vom „Fränkischen Süden“ beantragt und an Kleinprojekte verteilt werden. Die Fördermöglichkeit wird somit voraussichtlich auch in den Jahren 2021 bis 2023 bestehen.

Sie haben eine Projektidee für das „Regionalbudget“, dann wenden Sie sich unbedingt an Allianzmanagerin Kira Schmitz, um diese Idee zu besprechen (Tel.: 09334-808-47; schmitz@fraenkischer-sueden.de).

Folgende wichtige Termine sind dabei unbedingt einzuhalten:

- Der **Antrag auf Förderung** kann **bis spätestens 30.04.2020, 12 Uhr** bei der Verwaltungsgemeinschaft Giebelstadt | Marktplatz 3 | 97232 Giebelstadt eingereicht werden.
- **Das Projekt muss bis spätestens 01.10.2020 durchgeführt und vollständig abgerechnet sein.** Der Durchführungsbeleg muss der verantwortlichen Stelle (VG Giebelstadt) ebenfalls bis zum 01.10.2020 vorgelegt werden.

Sobald alle Antragsunterlagen vorliegen, wird Ihr Projekt für die kommende Sitzung des Entscheidungsgremiums zum Beschluss stehen. Mit dem positiven Beschluss und der schriftlichen Vertragsschließung können Sie mit der Umsetzung Ihres Projektes beginnen.

Bitte beachten Sie, dass Anträge aus Ochsenfurt ausschließlich bei der Interkommunalen Allianz MainDreieck gestellt werden können!

Den detaillierten Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen finden Sie auf der Webseite der Allianz Fränkischer Süden www.fraenkischer-sueden.de. Dort finden Sie auch alle weiteren Unterlagen wie Förderantrag und weitere wichtige Dokumente.

Laut dem Vorsitzenden ist dies eine Riesenchance für Geroldshausen und Moos. Bei dieser Förderung muss die Kommune nur 20 % der Kosten übernehmen und 80 % werden gefördert.

Es wurde gefragt, ob die Förderung auch für die unter TOP 2 besprochene Neubepflanzung des Friedhofs genutzt werden kann. Dies will der Vorsitzende abklären.

Als weitere Vorschläge für förderungsfähige Projekte wurden von den Gemeinderäten Neuanschaffungen von Spielgeräten für die Spielplätze in Geroldshausen und Moos genannt und die Anschaffung eines Bürgerbusses.

Der Vorsitzende erwiderte hierauf, dass es für den Bürgerbus spezielle Förderungen gebe, die hierfür verwendet werden sollten. Weitere Informationen hierzu findet man auf der Homepage (www.fraenkischer-sueden.de) oder direkt bei Frau Schmitz.

zur Kenntnis genommen

TOP 9 Informationen / Sonstiges

Areal „ehem. Gaststätte Eisenbahn“: Förderung von Gebäudeabbruch und Neugestaltung Dorfplatz

Mit Schreiben vom 26.02.2020 hat das ALE Unterfranken mitgeteilt, dass die o. g. Maßnahmen die Fördervoraussetzungen der Dorferneuerungsrichtlinien (DorfR) grundsätzlich erfüllen und deshalb als Dorferneuerungsmaßnahmen geeignet sind. Architekturbüro Haas & Haas und das Landschaftsarchitekturbüro Kaiser + Juritza planen derzeit weitere Vorgehensweise (Auftrag, Bürgerworkshop, ...).

Maibäume und Fällung des Nadelbaums in Moos

Der Nadelbaum am der Kreuzung Würzburger Str. / Abtsrain eignet sich nicht als Maibaum. Sein Stamm hat im unteren Bereich einen Durchmesser von ca. 40 cm. Damit ist er zum Transportieren zu schwer und kann auch nicht in die Boden-Hülse für den Maibaum auf Grund des Umfangs eingesteckt werden. Es ist geplant, dass der Nadelbaum im Winter gefällt wird. Dann kann der obere Teil als Weihnachtsbaum verwendet werden.

Im Kirchheimer Wald wurden „Maibäume“ gefällt. Die Gemeinde Geroldshausen erhält davon einen Maibau für Moos. Auch dieser wird regelmäßig auf Standfestigkeit untersucht.

Neuer Standort für Funkmast GSM/UMTS/LTE800/LTE1800

Die Telekom hat mit Schreiben vom 25.02.2020 mitgeteilt, dass auf der Gemarkung Sulzdorf, FI-Nr. 353/1, 97256 Geroldshausen, ein Funkmast errichtet wird. Er wird in der KW 12/2020 in Betrieb genommen.

Es wurde gefragt, warum die Telekom die Gemarkung Sulzdorf mit der PLZ von Geroldshausen in ihrem Anschreiben benennt. Einige Gemeinderäte möchten Einsicht in den betreffenden Flurplan haben.

Außerdem kamen die Fragen auf, wie hoch der Funkmast ist, mit welcher Strahlenbelastung gerechnet werden muss und ob der Mast überhaupt notwendig ist.

Es wurde weiterhin gefragt, warum der Mast ohne vorherige Information einfach aufgestellt wird, da Moos und Geroldshausen vorrangig betroffen ist, sollte man wenigstens über die Folgen informiert werden. Auch wenn Geroldshausen keinen Einfluss auf die Aufstellung des Mastes hat, sollte in einer Allianz die Info über solche Maßnahmen früher erfolgen und vorab besprochen werden.

Der Vorsitzende wird diese Punkte in der nächsten Sitzung der Allianz weitergeben.

Verabschiedung Gemeinderäte und konstituierende Sitzung

Als Termin zur Verabschiedung der Gemeinderäte wird Mittwoch, 15.04.2020, um 19:30 Uhr, vorgeschlagen.

Als Termin für die Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats wird Mittwoch, 13.05.2020, um 19:30 Uhr, im ev. Gemeindesaal vorgeschlagen.

Den vorgeschlagenen Terminen wurde zugestimmt.

Alarmierung der Feuerwehr: App „blaulichtSMS“

Die Verwaltung hat Anfang des Jahres einen Testaccount für die App „blaulichtSMS“ eingerichtet. Mit dieser Softwarelösung können die aktiven Mitglieder der Feuerwehr alarmiert werden. Dies hat zahlreiche Vorteile. Sie erhalten z.B. eine Nachricht auf ihr Smartphone und können rückmelden, ob sie sofort zur Verfügung stehen. Damit hat der Kommandant eine Übersicht, wer und wann zum Einsatz kommt.

Die Kosten betragen pro Alarmfax 14,90 EUR/Monat zzgl. 8,7 Cent/Alarm (netto).

Die Kommandanten der FFW Geroldshausen und Moos haben einen Testzugang der „blaulichtSMS“ erhalten. In Bütthard und Kirchheim ist die App bereits im Einsatz. Demnächst wird auch Gaubüttelbrunn eingerichtet.

Die Verwaltung wird die Lizenz erwerben und in den kommenden Wochen mit den beiden Kommandanten die Benutzer einrichten.

Auf die Frage, wie sich die Kosten aufschlüsseln, antwortete der Vorsitzende die 14,90 € sind eine mtl. Grundgebühr und pro Alarmierung kommen noch 8,7 ct. hinzu. Es gibt die Möglichkeit sich von anderen Feuerwehren werben zu lassen, dann erhält man 100 Alarmierungen kostenlos.

Ein Gemeinderat hatte Bedenken, dass sich die Ausrückung der Feuerwehr verzögert, wenn jeder erst sein Handy benutzt. Lt. dem Vorsitzenden gibt es klare Vorgaben von der Einsatzzentrale, die App darf den Piepser nicht ersetzen und es bleibt jedem Feuerwehrmann überlassen, ob er die App zusätzlich nutzen möchte.

Neue Rufbus-Linie zur Verbindung von Gaubüttelbrunn, Kirchheim, Moos, Geroldshausen, Uengershausen, Reichenberg, Kist, Kleinrinderfeld, Kirchheim, Gaubüttelbrunn, ...

Am 02.03.2020 hat eine Besprechung mit Herrn Prof. Alexander Schraml (Kommunalunternehmen, APG), Frau Eva Linsenbreder (1. Bürgermeisterin Gemeinde Kleinrinderfeld), Herrn Björn Jungbauer (1. Bürgermeister Gemeinde Kirchheim), Herrn Volker Faulhaber (1. Bürgermeister Gemeinde Kist), Herrn Stefan Hemmerich (1. Bürgermeister Markt Reichenberg) und Herrn Gunther Ehrhardt (1. Bürgermeister Gemeinde Geroldshausen) stattgefunden. Dabei wurden folgende Rahmenbedingungen festgehalten:

- Das Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die in anderen Orten zum Arzt oder zum Einkaufen gehen wollen.
- Es soll zunächst ein Rufbus-System eingerichtet werden, das ggf. angepasst wird.
- Die Verbindung soll zunächst für 2 Jahre getestet werden.
- Es soll geprüft werden, ob der Bus nach 9:00 Uhr stündlich angeboten werden kann.
- Der Bus soll in Form einer 8 fahren, so dass auch eine Verbindung zwischen Geroldshausen und Kleinrinderfeld entsteht, z. B.
 - o Der Rufbus startet in Gaubüttelbrunn, fährt über Geroldshausen nach Kleinrinderfeld und endet in Reichenberg.
 - o Danach startet er in Reichenberg, fährt über Kleinrinderfeld nach Geroldshausen und endet in Gaubüttelbrunn.
- Es soll versucht werden, die neue Rufbus-Linie mit den Abfahrtszeiten der Züge in den Bahnhöfen (Kirchheim, Geroldshausen und Reichenberg) abzustimmen. Dann würde für die Seniorinnen und Senioren ein Zubringer z. B. aus Uengershausen oder Moos zum Bahnhof Geroldshausen entstehen.
- Außerdem wurde angeregt zu prüfen, ob die Fahrzeiten der Bus-Linie 312 (Würzburg - Königsberger Str., Reichenberg, ..., Kirchheim) berücksichtigt werden können.



Auf die Fragen der Gemeinderäte antwortete der Vorsitzende:
Die Nutzung ist mit der vergünstigten „09:00 Uhr“ WVV-Karte möglich (Senioren-Abo APG).
Der Bus soll von Montag bis Freitag einen stündlichen Takt ab 09:00 Uhr anbieten.
Es gibt feste Haltestellen, auch vor der Norma in Kirchheim ist eine Haltestelle geplant.
Nach ca. 1 Stunde soll eine Rückfahrt möglich sein, wenn jemand von z.B. Moos nach Kirchheim zur Norma zum Einkaufen fährt.
Die Fahrzeiten sollen mit den vorhandenen Bus- und Zuglinien abgestimmt werden um Doppel Fahrten zu vermeiden oder Anschlusszüge zu bekommen.
Die Einbindung von Giebelstadt ist im Moment nicht vorgesehen, könnte aber in Zukunft möglich sein, wenn die bisher vorgesehene Strecke gut angenommen wird.
Geplant ist der Einsatz eines 9-Sitzer-Buses, durch ein Auftragsunternehmen.
Die Kosten werden als Projekt für 2 Jahre vom Kreistag getragen, in diesen 2 Jahren sind Anpassungen an den Bedarf vorgesehen.

zur Kenntnis genommen

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:20

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Gunther Ehrhardt
Erster Bürgermeister

Tanja Kühlwein
Schriftführer/in